

Erdreich im Burgpark abgesackt

Neben dem Gehweg entsteht Loch mit Durchmesser von rund einem Meter

ALSDORF Es war vielleicht kein Abgrund, der sich im Burgpark irgendwann im Laufe des Montags aufgetan hat, eine respektable Größe hatte das Loch, das entstanden war, allerdings schon – etwa einen bis anderthalb Meter im Durchmesser bei gleicher Tiefe.

Ein Bürger habe es am gleichen Tag noch gemeldet, ein weiterer am Dienstagmorgen, sagte Kathrin Koppe, Geschäftsführerin der Stadtentwicklung Alsdorf. Mitarbeiter des Eigenbetriebs Technische Dienste der Stadt seien daraufhin gleich ausgerückt, um den Bereich um das abgesackte Erdreich abzusperren. Die schnelle Mitteilung durch die Bürger lobte Koppe ebenso wie die schnelle und unkomplizierte Reaktion der Kollegen beim Eigenbetrieb.

Bemüht, schnell zu verfüllen

Wann das Loch wieder verfüllt wird, stand am Dienstag noch nicht fest. „Wir sind aber bemüht, den Bereich kurzfristig zu verfüllen“, erklärte Alsdorfs Technische Beigeordnete Susanne Lo Cicero-Marenberg auf Nachfrage. Weil der Burgpark in weiten Teilen Bodendenkmal sei, wer-

de zunächst einmal kontrolliert, ob das auch für die eingestürzte Stelle gelte. Dann müsse eine Meldung an den Landschaftsverband Rheinland (LVR) erfolgen, der seinerseits entscheide, ob ein Archäologe zur genaueren Begutachtung nach Alsdorf entsandt wird.

Dass ein Bodendenkmal, etwa ein mehrere Jahrhunderte alter Schacht oder Gang, für den Einbruch verantwortlich ist, ist nicht unwahrscheinlich. Relikte dieser Art führen an einigen Stellen unter dem Burgpark

hindurch. Ihre genau Lage kann jedoch nur vermutet werden, zugänglich sind sie nicht. Möglich sei auch, dass ein alter Baum, der in der Nähe stand, in der Zwischenzeit aber entfernt wurde, unterirdisch Hohlräume ausgebildet hat, die nun eingebrochen sind. In der Vergangenheit waren bereits ähnliche Löcher im Burgpark entstanden. Oberste Priorität, erklärte Lo Cicero-Marenberg, habe aktuell im Vorfeld des Weihnachtsmarktes erst einmal die Verkehrssicherung im Park. (tv)



Erdreich abgesackt: Der Boden im Alsdorfer Burgpark hat auf einer Fläche mit einem Durchmesser von rund einem Meter nachgegeben. FOTO: THOMAS VOGEL